

An die

Musikzugführungen / Mitglieder

der Musik- u. Spielmannszüge der Feuerwehren

in Schleswig-Holstein

Tel: 0431/6032110
Fax: 0431/6031396

05. November 2020

**Betr.: Übungsdienste der Feuerwehr-Musikzüge/der Musikabteilungen der Feuerwehren
in Schleswig-Holstein**

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Mitglieder der Musikzüge

Der Corona/CoVID19 Virus hat uns weiterhin fest im Griff und der hohe Anstieg der Infektionszahlen zwingt uns alle zum Handeln.

Und wieder trifft ein erneuter Lockdown u.a. auch die Feuerwehren in Schleswig-Holstein. Darunter fallen natürlich die Kinder- u. Jugendabteilungen, die Einsatzabteilungen, die Verwaltungsabteilungen und natürlich auch die Musikabteilungen. Zudem haben auch die Kreis- u. Stadtfeuerwehrverbände, die Landesfeuerweherschule und das Jugendfeuerwehrzentrum ihren Betrieb ausgesetzt.

Dies trifft leider bei einigen Musikzügen im Land auf Unverständnis. Zu lange wurde der Bereich der Feuerwehrmusik nach einigen Aussagen zu kurzgehalten, nicht beachtet oder nicht genug informiert. Zudem wurden Forderungen laut, man möge den Bereich der Feuerwehrmusik finanziell unterstützen, Verdienstauffälle für Dirigenten übernehmen und die Miete für geeignete Probenräume und Trennwände bezuschussen.

All diesen Forderungen müssen wir leider eine Absage erteilen. Bei allem Verständnis für den aufgestauten Frust, wir sitzen alle im gleichen Boot. Wir alle sind abermals gefordert, unseren Teil zu einer Infektionsreduzierung beizutragen und wer kann mit besserem Beispiel vorangehen, wenn nicht die Feuerwehren im Land.

Aber auch hier sei noch einmal erwähnt, die Entscheidung über das Einstellen des Dienst-/Probenbetriebes obliegt immer dem örtlichen Wehrführer und dem Bürgermeister/der Bürgermeisterin. Eine eventuelle Freigabe seitens der Gemeinde bedeutet aber auch, im Zweifel gegen Landes- o. Bundesregelungen bzw. geltende Vorschriften zu verstoßen.

Das Einstellen des Dienst-, Ausbildungs- u. Probenbetriebes trifft uns alle hart, zumal die wichtigste Nachwuchsquelle der Feuerwehr für alle Bereiche, die Jugendfeuerwehr, aus unserer Sicht am Stärksten betroffen ist.

Sollten die ersten Lockerungen für den Dienstbetrieb wieder in Sichtweite kommen, werden wir an alle Abteilungen der Feuerwehren denken und in Absprache mit der HFUK Nord, dem Innenministerium und den Kreis- u. Stadtwehrführungen entsprechende Informationen herausgeben.

Ab sofort liegt es nun an jedem einzelnen von uns, unsere Mitglieder bzw. uns alle zu motivieren, der Feuerwehr treu zu bleiben und viel Verständnis für die Situation aufzubringen.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Homrich, Landesbrandmeister